

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001264/2026/rev.1
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

**Tilly Metz (Verts/ALE), Thomas Waitz (Verts/ALE), Cristina Guarda (Verts/ALE),
David Cormand (Verts/ALE), Rasmus Nordqvist (Verts/ALE), Marie Toussaint
(Verts/ALE)**

Betrifft: Korruption und EU-Aufsicht

Das in Brasilien ansässige, multinational agierende Fleischverarbeitungsunternehmen JBS hat nachweislich Korruption im großen Stil betrieben. So hat es unter anderem Bestechungsgelder an mehr als 1 800 brasilianische Politiker gezahlt, um Zugang zu staatlichen Darlehen zu erhalten. Dadurch konnte das Unternehmen eine Monopolstellung auf dem brasilianischen und dem US-amerikanischen Fleischmarkt erlangen.¹²³

Da JBS seine Präsenz auf dem EU-Markt ausbauen möchte, geben diese strukturellen Korruptionspraktiken in Verbindung mit aggressiver Steuerplanung über in Luxemburg ansässige Unternehmen Anlass zu ernststen Bedenken hinsichtlich des fairen Wettbewerbs, der Marktintegrität sowie des Vertrauens der Öffentlichkeit in die EU.

1. Wie bewertet die Kommission die Risiken, die von Unternehmen wie JBS ausgehen, die in der Vergangenheit bereits in großem Stil korrupt gehandelt haben, wenn sie in den EU-Markt eintreten und ihre Präsenz auf dem EU-Markt festigen?
2. Wie stellt die Kommission sicher, dass durch die Handels- und Investitionspolitik der EU nicht unbeabsichtigt Unternehmen unterstützt werden, die nachweislich strukturelle Korruption betreiben und monopolistische Praktiken anwenden?

Eingang: 25.3.2026

¹

https://www.researchgate.net/publication/326447126_The_Lava_Jato_Network_Corruption_and_Money_Laundering_in_Brazil?utm_source=chatgpt.com.

² <https://www.thebureauinvestigates.com/stories/2019-07-02/jbs-brazilian-butchers-took-over-the-world?>.

³ <https://www.somo.nl/jbss-global-tax-avoidance-hub-luxembourg/>.